

Offizieller Besuch des chinesischen Aussenministers in Bern und Neuenburg

Bern, 12.12.2016 - Bundesrat Didier Burkhalter traf heute in Neuenburg den chinesischen Aussenminister WANG Yi anlässlich eines offiziellen Besuchs in der Schweiz. Im Zentrum der Gespräche standen die bilateralen Beziehungen sowie verschiedene aktuelle internationale Themen. Zudem wurde der Leiter der chinesischen Diplomatie in Bern von Bundespräsident Johann N. Schneider-Ammann zu einem Höflichkeitsbesuch empfangen.

Bundesrat Didier Burkhalter empfing den chinesischen Aussenminister Ende Vormittag im Hô du Peyrou in Neuenburg. Nach den offiziellen Gesprächen im Rahmen der siebten Runde des politischen Dialogs zwischen der Schweiz und China ging es zum gemeinsamen Mittagessen.

Bundesrat Didier Burkhalter und Aussenminister WANG Yi mit ihren Delegationen begrüsst die kontinuierliche Weiterentwicklung der bilateralen Beziehungen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Migration und Finanzen.

Die Frage der Menschenrechte war ein weiterer Diskussionspunkt namentlich aufgrund der Bedeutung, die die Schweiz dem Menschenrechtsrat beimisst. Die Schweiz und China führen seit 1991 einen Menschenrechtsdialog. Das letzte dieser Treffen fand im Mai 2016 in Peking statt.

Die Delegationen sprachen zudem über den Staatsbesuch, den der chinesische Präsident Xi Jinping der Schweiz Anfang 2017 abstatten wird. Die Vorbereitungen zu diesem Besuch sind in Gange. Bundespräsident Johann N. Schneider-Ammann hatte den chinesischen Präsidenten anlässlich eines Besuchs in China im April 2016 eingeladen.

Schliesslich sprachen Bundesrat Didier Burkhalter und WANG Yi an ihrem Treffen verschiedenen Themen im Zusammenhang mit aktuellen internationalen Entwicklungen an. Insbesondere sprachen sie über die Situation in Syrien und die Sicherheit in Asien.

Vor der Fahrt nach Neuenburg war der Leiter der chinesischen Diplomatie am früheren Vormittag vom Bundespräsidenten zu einem Höflichkeitsbesuch empfangen worden. In diesem Gespräch kam Johann N. Schneider-Ammann auf die ersten Auswirkungen des Freihandelsabkommens mit China zu sprechen und stellte eine vielversprechende Zunahme der Schweizer Exporte in diesen Markt seit dem Inkrafttreten des Abkommens fest. Die Aussichten

des asiatischen Wirtschaftsraums waren ebenfalls Gegenstand des Meinungsaustauschs.

China ist der wichtigste Handelspartner der Schweiz in Asien. Im Jahr 2015 belief sich das bilaterale Handelsvolumen auf über 31 Milliarden Franken, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 9% bedeutete.

Adresse für Rückfragen

Information EDA
Bundeshaus West
CH-3003 Bern
Tel.: +41 58 462 31 53
Fax: +41 58 464 90 47
E-Mail: info@eda.admin.ch

WBF
Erik Reumann, Pressesprecher
Tel.: +41 79 303 81 53
E-Mail: erik.reumann@gs-wbf.admin.ch

Herausgeber

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten

<http://www.eda.admin.ch/eda/de/home/recent/media.html>

(<http://www.eda.admin.ch/eda/de/home/recent/media.html>)

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung

<http://www.wbf.admin.ch> (<http://www.wbf.admin.ch>)

[Bilaterale Beziehungen Schweiz – China](https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/vertretungen-und-reisehinweise/china/bilatereale-beziehungen-schweiz-china.html)

(<https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/vertretungen-und-reisehinweise/china/bilatereale-beziehungen-schweiz-china.html>)

Letzte Änderung 15.09.2016

<https://www.admin.ch/content/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-64920.html>